

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
<b>Band:</b>	96 (2006)
<b>Artikel:</b>	Schweizergarde und Gardemuseum : Mitarbeit der Studierenden
<b>Autor:</b>	Bellwald, Werner
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1003932">https://doi.org/10.5169/seals-1003932</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizergarde und Gardemuseum

## Mitarbeit der Studierenden

Am Seminar für Volkskunde der Universität Basel ist es seit Jahrzehnten üblich, dass Studierende im Rahmen ihrer Ausbildung die sogenannte Museumsübung besuchen. Bis zu seiner Pensionierung (1996) führte diese Veranstaltung regelmässig Dr. Theo Gantner im damaligen Schweizerischen Museum für Volkskunde durch. Seither bestreiten verschiedene Dozierende wechselweise diese Doppelstunde, je nach ihrer Veranlagung eher in theoretischer oder praxisorientierter Ausrichtung.

Während des Sommersemesters 2005 und des Wintersemesters 2005/2006 nutzten jeweils ca. 25 Studierende des Seminars für Kulturwissenschaften / Europäische Ethnologie die Gelegenheit zur Teilnahme am sog. Modul Sache. Am Beispiel des künftigen Museums der Schweizergarde in Naters konnten die Studierenden in zwei wichtigen Sparten konkrete Erfahrungen sammeln, die später in mehreren Berufsfeldern von Nutzen sein werden: Eine erste Gruppe hatte eine etwas unklassische Objektrecherche durchzuführen, als Pendant zu den bereits vorhandenen Kommandantenporträts an die 40 Gegenstände zwischen 1506 und 2006 zu beschaffen und die Texte dazu abzufassen und allenfalls mit Bildmaterial zu ergänzen. Eine zweite Gruppe führte Interviews mit jüngeren wie älteren Gardisten, wobei gesamthaft sieben studentische Filme aus der Deutschschweiz, dem Tessin und der Romandie realisiert wurden. Überdies entstanden eine Projektarbeit, eine Seminararbeit und ein Lizentiat.

Natürlich war – wie im realen Leben – mit einer so grossen Gruppe zwischen Rom und dem Ausstellungsort im Wallis aus logistischen Gründen und aus solchen «höherer Gewalt» nicht alles so durchführbar, wie ich es ursprünglich geplant hatte. Doch nebst den im Unterricht plazierten generellen Überlegungen, Statistiken, historischen Résumés zum Museumswesen und allgemeinen methodischen Anleitungen profitierten die Teilnehmenden (hoffentlich) von den Felderfahrungen, sei es beim Recherchieren und Dokumentieren von Objekten, sei es beim Führen von Gesprächen, dem Umgang mit den technischen Geräten und dem Ausarbeiten der Filme. Für einmal sind ihre Resultate jedenfalls für ein breites Publikum bestimmt: Sie bilden Teil der Dauerausstellung, die diesen Herbst eröffnet wird. Wir freuen uns, dass wir Ausschnitte aus diesem Projekt auch den Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde präsentieren können.

*Dr. Werner Bellwald*

Die Fotos zu diesem Heft stammen von Werner Bellwald und zeigen bekannte und unbekannte Facetten des Gardelebens.

